Netzausbauplanung 2026

gemäß § 14d EnWG der NEW Netz GmbH

Stand 31.10.2026

Impressum

NEW Netz GmbH
Geschäftsführer: Eduard Sudheimer

Sitz der Gesellschaft: Geilenkirchen

Nikolaus-Becker-Str. 28-34
52511 Geilenkirchen
HR B 12718, Amtsgericht Aachen
USt-IdNr.: DE 814 188 034

Briefanschrift: NEW Netz GmbH, 41220 Mönchengladbach
Telefon: 02451 6194730
E-Mail: kundenservice@new-netz.de
Internet: www.new-netz.de

Abkürzungsverzeichnis

EE	Erneuerbare Energien
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
HS	Hochspannung
HöS	Höchstspannung
MS	Mittelspannung
NAP	Netzausbauplan
NE	Netzebene
NS	Niederspannung
ONS	Ortsnetzstation
RKN	Rhein-Kreis Neuss
T+5	Planungshorizont von fünf Jahren
T+10	Planungshorizont von zehn Jahren
UW	Umspannwerk
VNB	Verteilnetzbetreiber

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 5
2 Planungsgrundlagen 7
2.1 Regionalszenario 2025 der Planungsregion West 7
2.2 Voraussichtliche Entwicklung der Versorgungsaufgabe 8
2.2.1 Aktuelle Versorgungsaufgabe auf Grundlage des Regionalszenarios 2025 9
2.2.2 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe T+5 10
2.2.3 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe T+10 11
2.2.4 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe 2045 11
3 Netzdimensionierende Netzausbauplanung 13
3.1 Hochspannung 14
3.2 Mittel- bis Niederspannung 15
4 Nicht netzdimensionierender Ausbaubedarf 17
5 Bedarf an Systemdienst- und Flexibilitätsdienstleistungen 17
6 Spitzenkappung nach § 11 Absatz 2 EnWG 18
7 Sonstiges 19
8 Anhang 19

1 Einleitung

Die NEW Netz ist Betreiberin der Strom- und Gasverteilnetze in den Regionen Heinsberg, Mönchengladbach und Viersen sowie in Teilen des Rhein-Kreises Neuss. Das Unternehmen mit Sitz im nordrhein-westfälischen Geilenkirchen ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des kommunalen Dienstleistungsunternehmens NEW AG. Auf Grundlage des Energiewirtschaftsgesetzes stellt die NEW Netz ihre Verteilnetze diskriminierungsfrei zur Nutzung bereit und gewährleistet deren sicheren und zuverlässigen technischen Betrieb. Rund 690 Mitarbeitende planen, errichten und betreiben in 18 Konzessionsgebieten etwa 10.300 Kilometer Stromnetz, 4.700 Kilometer Gasnetz sowie 3.000 Kilometer Wassernetz.

Das Netzgebiet der NEW Netz umfasst sowohl ländlich als auch städtisch geprägte Versorgungsräume und stellt damit unterschiedliche Anforderungen an die Netzplanung. Der Kreis Heinsberg ist aufgrund der hohen dezentralen Einspeisung überwiegend einspeisegeprägt, während in den übrigen Netzgebieten die Verbrauchslasten dominieren. Im Folgenden wird daher zwischen dem Teilnetzgebiet „Kreis Heinsberg“ und dem Teilnetzgebiet „Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss und Viersen“ unterschieden.

Seit mehr als 100 Jahren gewährleistet die NEW Netz rund um die Uhr eine sichere und zuverlässige Versorgung ihrer Netzkunden. Als regionaler Infrastrukturdienstleister gestaltet sie die Energiewende durch den zukunftsorientierten Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur, moderne Prozesse und innovative Technologien aktiv mit. Der vorliegende Bericht zeigt, wie die Netzausbauplanung für die Mittel- und Niederspannungsnetze in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Einen ersten Überblick dazu bietet Abbildung 1.

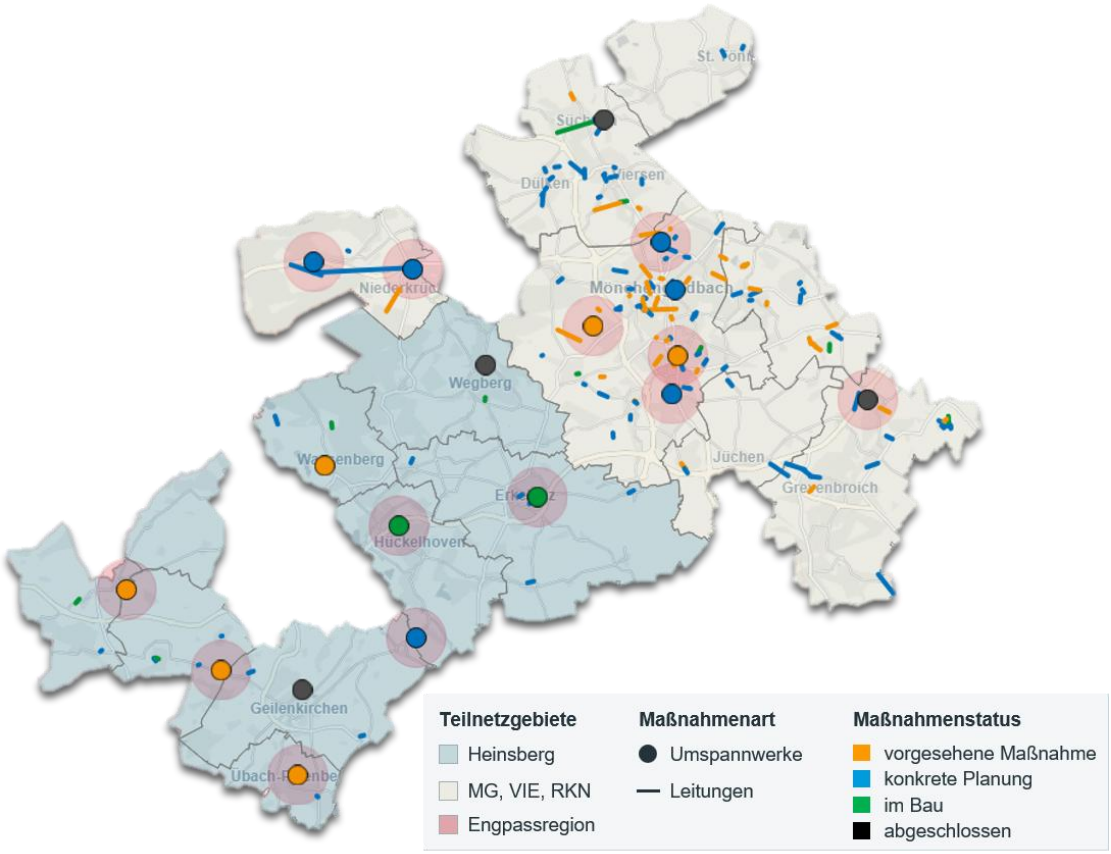


Abbildung 1: Netzkarte der Maßnahmen HS/MS sowie Teilmenge MS bis 12/2030.

2 Planungsgrundlagen

Die NEW Netz richtet ihre Ausbauplanung grundsätzlich darauf aus, dass sie für die prognostizierte Verteilungsaufgabe ein ausreichend bemessenes Netz vorhält, das eine sichere und zuverlässige Betriebsführung und eine preisgünstige Netznutzung mit einer dem Status quo entsprechenden Versorgungszuverlässigkeit ermöglicht. In diesem Rahmen werden, ausgehend von unterschiedlichen Auslösern, wie z. B. gesetzlichen Anschluss- und Abnahmepflichten, Anschlussbegehren von Kunden, technischem Zustand von Betriebsmitteln und dem Lastfluss, Konzepte und Strategien entwickelt, in denen oben genannte Ziele umgesetzt werden.
Ziel ist eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität, die zunehmend auf erneuerbaren Energien beruht. Eine wesentliche Aufgabe dabei ist, das Mittelspannungsnetz sicher, zuverlässig und leistungsfähig zu betreiben sowie bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen.

2.1 Regionalszenario 2025 der Planungsregion West

Zur Abstimmung der Netzausbauplanung kommen die Stromverteilnetzbetreiber in sechs Planungsregionen zusammen und veröffentlichen für jede Planungsregion alle zwei Jahre ein Regionalszenario auf VNBdigital. Die Prognosen zu Erzeugung und Verbrauch im Regionalszenario bilden die gemeinsame Grundlage für die Netzausbaupläne der einzelnen Netzbetreiber.
Die NEW Netz gehört zur Planungsregion West. Das Regionalszenario 2025 der Planungsregion West ist unter dem nachfolgenden Link abrufbar:
https://www.vnbdigital.de/region/qbStFC9xdh6aopKev.

Die im Regionalszenario ausgewiesenen Werte beziehen sich jedoch auf die gesamte Planungsregion und können daher nicht vollständig dem Netzgebiet der NEW Netz zugeordnet werden. Der auf das Netzgebiet der NEW Netz entfallende Anteil ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Regionalszenario 2025 der Planungsregion West
Auf das Versorgungsgebiet der NEW Netz entfallende Leistung in MW

	Bestand (2024)	2030	2035	2045
Photovoltaik auf oder an Gebäuden (MWp)	415	982	1.415	1.830
Photovoltaik Freifläche (MWp)	8	212	240	260
Windenergie an Land	333	724	750	760
Sonstige erneuerbare Erzeugung	46	44	36	24
Konventionelle Kraftwerke	0	0	0	0
Wärmepumpen (für dezentrale Wärmelösungen)	34	200	750	900
Elektrischer Bedarf für zentrale Wärmelösungen	1	7	41	73
Elektromobilität	90	300	900	1.300
Konventionelle Last (umfasst Haushalte, Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft)	220	215	205	195
Stand-alone Rechenzentren	0	10	10	10
Elektrolyseure	0	0	0	0
Kleinbatteriespeicher (< 1 MW)	60	166	372	571
Großbatteriespeicher (ab 1 MW)	0	50	100	150
Pumpspeicher	0	0	0	0
Gesamt:	1.207	2.910	4.819	6.073

2.2 Voraussichtliche Entwicklung der Versorgungsaufgabe

Zur Bewertung der zukünftigen Versorgungsaufgabe im Netzgebiet der NEW Netz wurde für den Betrachtungszeitraum bis 2045 eine Prognose der demografischen und energiewirtschaftlichen Entwicklung erstellt. Im Rahmen der Analysen wurden insbesondere die zukünftigen Entwicklungen von Stromverbrauch, Stromerzeugung und Leistungsbedarf auf Ebene der Landkreise des Netzgebietes untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Strombedarf in den kommenden Jahren vor allem infolge der Energiewende deutlich ansteigen wird. Wesentliche Treiber sind dabei die Elektrifizierung des Wärmesektors durch den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen sowie die zunehmende Elektrifizierung des Verkehrssektors. Während in den Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen überwiegend von einer stagnierenden oder nur moderat steigenden Entwicklung ausgegangen wird, werden diese Effekte durch die zusätzlichen Bedarfe aus Wärme und Mobilität überkompensiert.

Darüber hinaus ist insbesondere im ländlich geprägten Kreis Heinsberg bereits heute eine hohe Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen zu verzeichnen. Aufgrund des weiteren Ausbaus erneuerbarer Energien wird erwartet, dass diese Einspeiseprägung auch künftig eine wesentliche Rolle bei der Netzplanung einnimmt und die Netzausbauanforderungen maßgeblich beeinflusst.

Im folgenden Kapitel werden daher die aktuellen sowie zukünftigen Netzsituationen für die Jahre 2030, 2035 und 2045 unter Nennung der Haupttreiber je betriebener Netzebene und Teilnetzgebiet dargestellt.

2.2.1 Aktuelle Versorgungsaufgabe auf Grundlage des Regionalszenarios 2025

Die aktuelle Versorgungsaufgabe bildet den Ausgangspunkt für die Bewertung der zukünftigen Netzentwicklung und den daraus abzuleitenden Ausbaubedarf. Sie wird durch die räumliche Verteilung von Erzeugungsanlagen und Verbrauchslasten sowie deren Zuordnung zu den einzelnen Netzebenen bestimmt. Im Netzgebiet der NEW Netz zeigen sich dabei unterschiedliche Schwerpunkte: In der Niederspannung und auf der Umspannung von Mittel- auf Niederspannung wird die künftige Versorgungsaufgabe insbesondere durch den Hochlauf von Wärmepumpen und Elektromobilität sowie durch den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen geprägt. Diese Entwicklungen wirken sich über die steigenden Last- und Einspeiseleistungen unmittelbar auch auf die vorgelagerten Mittelspannungsnetze und Umspannebenen aus. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Mittelspannung und der Umspannung von Hoch- auf Mittelspannung maßgeblich durch den Zubau von Windenergie und weiteren erneuerbaren Erzeugungsanlagen bestimmt. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für die nachfolgenden Netzanalysen und die Bewertung der künftigen Versorgungsaufgabe.

Aktuelle Versorgungsaufgabe
Aufteilung der Bestandswerte aus dem Regionalszenario 2025 auf die Netzebenen

	UW HöS/HS	HS	UW HS/MS	MS	UW MS/NS	NS
Photovoltaik auf oder an Gebäuden (MWp)	0,0	0,0	0,7	101	29,0	281
Photovoltaik Freifläche (MWp)	0,0	0,0	0,7	8,3	0,0	0,0
Windenergie an Land	0,0	0,0	51,8	277	0,4	0,0
Sonstige erneuerbare Erzeugung	0,0	0,0	9,3	30	2,9	2,9
Konventionelle Kraftwerke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wärmepumpen (für dezentrale Wärmelösungen)	0,0	0,0	0,0	3,0	0,8	30,0
Elektrischer Bedarf für zentrale Wärmelösungen	0,0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Elektromobilität	0,0	0,0	0,0	13,2	3	73,8
Konventionelle Last (umfasst Haushalte, Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft)	0,0	0,0	8,0	74	16	122
Stand-alone Rechenzentren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Elektrolyseure	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kleinbatteriespeicher (< 1 MW)	0,0	0,0	0,0	2,6	0,2	58
Großbatteriespeicher (ab 1 MW)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pumpspeicher	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt:	0	0	71	510	52	568

2.2.2 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe T+5

Bis 2030 steigt die Versorgungsaufgabe auf der Verbrauchsseite in beiden Teilnetzgebieten deutlich an. Wesentliche Treiber sind Wärmepumpen und Elektromobilität, zugleich beginnt der Hochlauf von Klein- und Großbatteriespeichern. Auf der Erzeugungsseite nehmen insbesondere Photovoltaik und Windenergie weiter zu. Dabei konzentriert sich ein wesentlicher Teil des kurzfristigen Erzeugungszuwachses auf

Freiflächen-Photovoltaik und Windenergie, während bei den Verbrauchslasten zunächst ein moderaterer Hochlauf einsetzt. Im Kreis Heinsberg trifft dieser Zubau auf einen bereits hohen Bestand an EEG-Anlagen, sodass die Aufnahme dezentraler Einspeisung dort weiterhin eine zentrale Planungsaufgabe bleibt. Die Einspeisezuwächse wirken dabei vor allem auf die Mittelspannung und die Umspannung Hochspannung/Mittelspannung, während die neuen Verbrauchslasten zunächst insbesondere die Niederspannung und die Umspannung Mittelspannung/Niederspannung beanspruchen. Kurzfristig entstehen damit sowohl last- als auch einspeisebedingte Anforderungen über mehrere Netzebenen.

2.2.3 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe T+10

Bis 2035 verlagert sich der Entwicklungsschwerpunkt zunehmend auf neue Verbrauchslasten. Vor allem Wärmepumpen und Elektromobilität wachsen deutlich, wobei auch Klein- und Großbatteriespeicher weiter an Bedeutung gewinnen. Der Ausbau der Gebäude-Photovoltaik setzt sich fort, während sich der Zuwachs der Windenergie gegenüber der ersten Periode abschwächt. Damit nimmt die Dynamik der Verbrauchsseite gegenüber dem Erzeugungszubau deutlich zu. Im Teilnetzgebiet Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss und Viersen steigt dadurch insbesondere der Bedarf an leistungsfähigen Ortsnetzstationen und Niederspannungsnetzen. Auch im Kreis Heinsberg nimmt der Verstärkungsbedarf auf der Niederspannungsebene zu. In der Mittelspannung und an der Umspannung Hochspannung/Mittelspannung bleibt dort zugleich der hohe EEG-Anlagenbestand netzprägend. Damit verlagert sich ein wachsender Anteil des Ausbaubedarfs auf die Niederspannungsnetze und Ortsnetzstationen, während in einspeisegeprägten Bereichen weiterhin Verstärkungen der Mittelspannung und der Umspannung Hochspannung/Mittelspannung erforderlich bleiben. Der Ausbaubedarf entwickelt sich somit von einzelnen Anschlüssen hin zu einer breiteren Verstärkung der Netzinfrastruktur.

2.2.4 Voraussichtliche Versorgungsaufgabe 2045

Im Zieljahr 2045 bestimmen vor allem die stark gewachsenen Lasten aus Elektromobilität und Wärmepumpen die Versorgungsaufgabe. Gebäude-Photovoltaik bleibt der wichtigste Wachstumstreiber der Erzeugung, während Windenergie und Freiflächen-Photovoltaik gegenüber den vorherigen Zeiträumen nur noch moderat zunehmen. Der weitere Leistungszuwachs entsteht damit überwiegend auf der Verbrauchsseite und verstärkt den bereits bis 2035 erkennbaren Trend. In allen Teilnetzgebieten führt dies zu einem hohen Verstärkungsbedarf bei Niederspannungsleitungen und

Ortsnetzstationen. Im Kreis Heinsberg bleibt wegen des hohen Bestands an EEG-Anlagen zusätzlich die Aufnahme erheblicher dezentraler Einspeisung in der Mittelspannung maßgeblich. Auf der Niederspannungsebene stehen langfristig die hohen dezentralen Lasten im Vordergrund, während Mittelspannung und Umspannwerke zusätzlich die überlagerten Last- und Rückspeiseflüsse aufnehmen müssen. Das Zielnetz muss deshalb gleichzeitig höhere Lasten und volatile Rückspeisungen bewältigen. Daher ist eine abgestimmte Verstärkung von Leitungen, Ortsnetzstationen und Umspannkapazitäten über alle Netzebenen erforderlich.

3 Netzdimensionierende Netzausbauplanung

Die NEW Netz priorisiert ihre Investitionsmaßnahmen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und technischer Kriterien sowie der Versorgungszuverlässigkeit und überführt sie in eine entsprechend optimierte Rangfolge.
Dabei gilt der Grundsatz: Netzoptimierung vor Netzverstärkung vor Netzausbau. Zunächst werden die vorhandenen Reserven im bestehenden Netz ausgeschöpft. Erst wenn diese nicht ausreichen, wird das Netz verstärkt oder ausgebaut. Der daraus resultierende Ausbaubedarf wird in netzdimensionierende und nicht netzdimensionierende Maßnahmen unterteilt. Dieses Kapitel behandelt den netzdimensionierenden Ausbaubedarf. Dazu zählen Neubauten, Ersatzneubauten mit einer Erhöhung der Übertragungskapazität sowie Maßnahmen zur Netzoptimierung und -verstärkung. Der nicht netzdimensionierende Ausbaubedarf wird in Kapitel 4 dargestellt.
Das Mittelspannungsnetz wird so geplant, dass im Normalbetrieb die zulässigen Grenzwerte für die Betriebsmittelbelastung, das Spannungsband, die Spannungsqualität und die Kurzschlussleistung eingehalten werden und zugleich eine sichere Versorgung gewährleistet ist.
Darüber hinaus werden bei der Planung im Rahmen der Netzsicherheitsberechnungen auch Ausfallszenarien berücksichtigt. Das Mittelspannungsnetz wird so geplant, dass stochastische Ausfälle einzelner Betriebsmittel (sogenannte (n-1)-Ausfälle) nicht zu Folgeauslösungen führen und die technischen Randbedingungen eingehalten werden.
Die technische Netzanalyse umfasst Lastfluss-, Kurzschlussstrom- und Netzsicherheitsberechnungen. Bei Bedarf werden Untersuchungen zur Beeinflussung oder Sternpunktbehandlung durchgeführt. Die rechnergestützten Netzanalysen werden auf Basis eines digitalen Netzmodells des Mittelspannungsnetzes erstellt. Neben den technischen Parametern wird hierbei ebenfalls die Entwicklung im Versorgungsgebiet berücksichtigt. Das Mittelspannungsnetz wird für die auslegungsrelevanten Last- und Einspeiseszenarien auf Einhaltung technischer Anforderungen im Normalbetrieb und bei vorgegebenen Ausfällen untersucht. Bei der Netzplanung werden die Ergebnisse der Netzanalyse bei erkanntem Bedarf in Maßnahmen abgeleitet und in den Wirtschaftsplan für das nächste Jahr eingestellt.

3.1 Hochspannung

Die NEW Netz betreibt weder die Hochspannungsebene noch die Umspannung Höchst- auf Hochspannung. Die 110-kV-Netze und die hochspannungsseitigen Anlagenteile der Umspannwerke werden durch den jeweils vorgelagerten Netzbetreiber betrieben. Die Eigentums- und Betriebsgrenze der NEW Netz liegt auf der Mittelspannungsseite nach der Transformation von 110 kV auf 20 kV bzw. 10 kV. Die nachfolgende Planung betrifft daher die mittelspannungsseitigen Anlagenteile der Umspannwerke sowie die nachgelagerten Mittel- und Niederspannungsnetze der NEW Netz.

Die Netzausbauplanung in der Hochspannung wird insbesondere durch den weiteren Zubau erneuerbarer Energien, steigende Verbrauchslasten sowie den altersbedingten Erneuerungsbedarf bestehender Betriebsmittel bestimmt. Grundlage der Planung sind die heutige Netzbelastung, Anschlussleistungen sowie die prognostizierte Entwicklung von Verbrauch und Erzeugung. Die zeitliche Priorisierung berücksichtigt neben dem erwarteten Kapazitätsbedarf auch den Anlagenzustand, erforderliche Vorlaufzeiten sowie die verfügbaren Planungs- und Bauressourcen.

Ein wesentlicher Ausbauschwerpunkt liegt auf der Erweiterung und Verstärkung der Hoch-/Mittelspannungs-Umspannanlagen. Bis 2030 sind insbesondere Erweiterungen der Umspannanlagen Erkelenz, Hückelhoven, Niederkrüchten, Lürriper Straße und Lindern vorgesehen. Zusätzlich entstehen unter anderem mit den Umspannanlagen Elmpt/Javelin Park und Windberg neue Umspannwerkskapazitäten. Im Zeitraum 2031 bis 2035 setzt sich der Ausbau mit Maßnahmen an den Umspannanlagen Wassenberg, Stahe, Rheindahlen, Übach-Palenberg, Saeffelen und Rheydt fort. Damit wird der Ausbau sowohl durch zusätzliche Erzeugungs- und Verbrauchsleistungen als auch durch die notwendige Verstärkung bestehender Netzkapazitäten geprägt.

Besondere Herausforderungen ergeben sich aus langen Planungs-, Beschaffungs- und Realisierungszeiträumen für Umspannanlagen und Transformatoren sowie aus Abhängigkeiten zum vorgelagerten Netzbetreiber. Insbesondere die Verfügbarkeit von Transformatoren, notwendige Abstimmungen mit dem vorgelagerten Netzbetreiber sowie Genehmigungs- und Grundstücksfragen können die Umsetzung beeinflussen. Darüber hinaus können begrenzte Bau- und Fachkräftekapazitäten zu Verzögerungen führen.

Bei der Ermittlung des erforderlichen Netzausbaus werden auch Möglichkeiten zur effizienteren Nutzung bestehender Netzkapazitäten berücksichtigt. Hierzu zählen insbesondere steuerbare Verbrauchseinrichtungen und weitere Flexibilitäten, durch die

Lastspitzen reduziert und Netzausbaumaßnahmen zeitlich verschoben werden können. Soweit die vorhandenen Netzkapazitäten und Flexibilitäten nicht ausreichen, erfolgt eine bedarfsgerechte Netzverstärkung oder ein Netzausbau.

Netzdimensionierende Ausbauplanung Hochspannung
inkl. Höchst- auf Hochspannung sowie Hoch- auf Mittelspannung

Zeitraum	Maßnahme	geschätzte Menge	erwarteter Ausbaubedarf
2025 bis 2030 (T+5)	NE 2: HöS/HS UW	0 [UW]	0 [Mio. Euro]
	NE 3: HS-Leitungen	0 [km]	0 [Mio. Euro]
	NE 4: HS/MS UW	8 [UW]	46,6 [Mio. Euro]
2031 bis 2035 (T+10)	NE 2: HöS/HS UW	0 [UW]	0 [Mio. Euro]
	NE 3: HS-Leitungen	0 [km]	0 [Mio. Euro]
	NE 4: HS/MS UW	6 [UW]	38 [Mio. Euro]
2036 bis 2045 (Zielnetz)	NE 2: HöS/HS UW	0 [UW]	0 [Mio. Euro]
	NE 3: HS-Leitungen	0 [km]	0 [Mio. Euro]
	NE 4: HS/MS UW	15 [UW]	90,5 [Mio. Euro]

Neubau, Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität, Netzoptimierung und -verstärkung

3.2 Mittel- bis Niederspannung

Die Ausbauplanung für die Netzebenen Mittelspannung (MS), Umspannung Mittel-/Niederspannung (MS/NS) und Niederspannung (NS) basiert auf Netzanalysen und der in Kapitel 2 prognostizierten Entwicklung von Erzeugung und Verbrauch. Wesentliche Treiber sind der Ausbau erneuerbarer Energien sowie der steigende Leistungsbedarf durch Wärmepumpen, Elektromobilität, Speicher und weitere strombasierte Anwendungen. Zusätzlich werden Netzanschlussbegehren, der Zustand bestehender Betriebsmittel und die Anforderungen an Versorgungssicherheit und Spannungsqualität berücksichtigt.

Der Ausbaubedarf umfasst insbesondere neue oder verstärkte Mittel- und Niederspannungsleitungen sowie den Neubau und die Verstärkung von Ortsnetzstationen. Im einspeisegeprägten Kreis Heinsberg entsteht er vor allem durch Windenergie- und Photovoltaikanlagen, in den übrigen Teilnetzgebieten insbesondere durch wachsende Verbrauchslasten. Vor zusätzlichen Baumaßnahmen werden vorhandene Netzreserven und Optimierungsmöglichkeiten ausgeschöpft.

Energieeffizienzmaßnahmen sind bereits in den Prognosen des Regionalszenarios berücksichtigt, haben gegenüber den erwarteten Verbrauchssteigerungen durch Wärmepumpen, Elektromobilität und weitere strombasierte Anwendungen jedoch nur einen geringen Einfluss. Netzorientierte Steuerungsmaßnahmen, insbesondere nach § 14a EnWG, dienen der temporären Entlastung bei Netzengpässen. Da wiederkehrende Engpässe durch geeignete Ausbaumaßnahmen zu beheben sind, basiert die Netzausbauplanung der NEW Netz grundsätzlich auf engpassfreien Zielnetzen ohne dauerhaften Einsatz von Steuerungsmaßnahmen.

Die nachfolgende Tabelle fasst den erwarteten Ausbau nach Netzebene und Zeithorizont zusammen. Die zeitliche Zuordnung erfolgt anhand des voraussichtlichen Baubeginns und entspricht dem aktuellen Planungsstand. Verzögerungen können vor allem durch Genehmigungs- und Grundstücksfragen, begrenzte Bau- und Fachkräftekapazitäten, lange Lieferzeiten sowie Abhängigkeiten von Dritten (z. B. vorgelagerte Netzinfrastruktur) entstehen.

Netzdimensionierende Ausbauplanung Mittel- bis Niederspannung

Zeitraum	Maßnahme	geschätzte Menge	erwarteter Ausbaubedarf
2025 bis 2030 (T+5)	NE 5: MS-Leitungen	114 [km]	38,4 [Mio. Euro]
	NE 6: MS/NS UW	502 [UW]	49,3 [Mio. Euro]
	NE 7: NS-Leitungen	144 [km]	33,3 [Mio. Euro]
2031 bis 2035 (T+10)	NE 5: MS-Leitungen	205 [km]	69,6 [Mio. Euro]
	NE 6: MS/NS UW	909 [UW]	89,7 [Mio. Euro]
	NE 7: NS-Leitungen	262 [km]	60,7 [Mio. Euro]
2036 bis 2045 (Zielnetz)	NE 5: MS-Leitungen	429 [km]	145,8 [Mio. Euro]
	NE 6: MS/NS UW	1.903 [UW]	187,9 [Mio. Euro]
	NE 7: NS-Leitungen	551 [km]	126,9 [Mio. Euro]

Neubau, Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität, Netzoptimierung und -verstärkung

4 Nicht netzdimensionierender Ausbaubedarf

Die NEW Netz berücksichtigt den altersbedingten und zustandsbedingten Austausch von Betriebsmitteln im Rahmen ihrer langfristigen Instandhaltungs- und Investitionsplanung. Ist ein zustandsbedingter Austausch erforderlich, wird dieser grundsätzlich nicht als reiner Ersatz ausgeführt. Vielmehr ist damit eine bedarfsgerechte Erhöhung der Übertragungskapazität verbunden. Hierzu werden insbesondere größere, technisch geeignete Standardgrößen gewählt. Der zustandsbedingte Austausch trägt damit zugleich zur Verstärkung und zukunftsfähigen Dimensionierung des Netzes bei. Entsprechende Ersatzmaßnahmen sind daher dem in Kapitel 3 beschriebenen netzdimensionierenden Ausbaubedarf zugeordnet. Ein gesonderter nicht netzdimensionierender Ausbaubedarf wird derzeit nicht ausgewiesen. Kurzfristig erforderliche Maßnahmen, beispielsweise der Rückbau von Betriebsmitteln im Zuge von Baufeldräumungen, sind aufgrund ihres anlassbezogenen Charakters nicht langfristig planbar. Der Rückbau und die gegebenenfalls erforderliche Entsorgung von Altlasten erfolgen entsprechend den geltenden gesetzlichen und umweltrechtlichen Vorgaben.

5 Bedarf an Systemdienst- und Flexibilitätsdienstleistungen

Um eine hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit bei der Stromübertragung und -verteilung zu gewährleisten, ergreifen die Netzbetreiber fortlaufend Maßnahmen, um Frequenz, Spannung und Belastung der Netzbetriebsmittel innerhalb der zulässigen Grenzwerte zu halten bzw. nach Störungen wieder in den Normalbereich zurückzuführen. Diese Systemdienstleistungen sind für die Funktionstüchtigkeit der elektrischen Energieversorgung unbedingt erforderlich. Man unterscheidet zwischen den Systemdienstleistungen Betriebsführung, Frequenzhaltung, Spannungshaltung und Versorgungswiederaufbau.

Für die Erbringung der vier Systemdienstleistungen hat die NEW Netz eine Vielzahl von Prozessen etabliert. Systemdienstleistungen können wir aus Betriebsmitteln unserer Netzinfrastruktur bereitstellen. Alle angeschlossenen Erzeugungsanlagen von Netznutzern ab 100 kW, die an unserer Infrastruktur angeschlossen werden, sind durch fernwirktechnische Anbindung steuerbar. Somit können die Erzeugungsanlagen bei Bedarf als flexible Lasten Blind- und Wirkleistung zur Verfügung stellen.

6 Spitzenkappung nach § 11 Absatz 2 EnWG

Die NEW Netz macht keinen Gebrauch vom Instrument der Spitzenkappung nach EnWG § 11 Absatz 2.

7 Sonstiges

Vom 02.11.2026 bis zum 30.11.2026 besteht auf VNBdigital unter nachfolgendem Link https://www.vnbdigital.de/vnb/426?filter=eyJvbmx5TmFwIjpmYWxzZSwidm9sdGFnZVR5cGVzIjpbIk5pZWRlcnNwYW5udW5nIiwiTWl0dGVsc3Bhbm51bmciXSwid2l0aFJlZ2lvbnMiOnRydWV9&term= die Möglichkeit, für Netznutzer der Mittel- und Hochspannungsebene sowie Betreiber von Übertragungsnetzen eine Stellungnahme zum vorliegenden Netzausbauplan einzureichen.
Wir behalten uns das Recht vor, sachfremde oder unangemessene Stellungnahmen nicht zu veröffentlichen.

8 Anhang

Maßnahmenliste

lfd. Nr.	Maßnahme	kurze Projektbeschreibung	Projektkategorie	Länge des zugebauten, optimierten oder ersetzen Leitungsabschnitts [km]	Änderung der Übertragungskapazität [+/- MVA]	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 1. kurze Beschreibung	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 2. Aus welchem Grund erfolgt die Netzausbaumaßnahme überwiegend?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen bereits **bestehenden** Engpass zu beheben?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen **prognostizierten** Engpass vorzubeugen?	optimaler Zeitpunkt der Fertigstellung aus Sicht der Netzplanung **[12/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt des Baubeginns **[MM/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme **[MM/JJJJ]**	Projektstatus	Stand Genehmigungsverfahren **(durch Planfeststellungsbehörden)**	Geprüfte Alternativen zum Netzausbau	Vorrangig betroffene Netz- oder Umspannebene [Achtung Änderung!]	**Hauptsächlich betroffenes Teilnetzgebiet**
1	Umspannwerk Wegberg	Erneuerung MS-Schaltanlage und Sekundärtechnik	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		10	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	12/2025	04/2024	12/2025	abgeschlossen	abgeschlossen	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
2	Umspannwerk Kapellen	Erweiterung MS-Schaltanlage und Sekundärtechnik	Netzoptimierung und -verstärkung		10	Erweiterung von Kabelfeldern wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Nein	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	12/2024	01/2024	12/2024	abgeschlossen	abgeschlossen	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
3	Umspannwerk Erkelenz	Erweiterung des Umspannwerks zur Aufnahme zusätzlicher Verbraucher und EE-Einspeisung	Netzoptimierung und -verstärkung		70	Erweiterung Umspannwerk wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Ja, um einen erzeugungsbedingten Engpass zu beheben	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2026	06/2026	06/2028	im Bau	abgeschlossen	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
4	Umspannwerk Süchteln	Erweiterung MS-Schaltanlage und Sekundärtechnik	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		10	Erweiterung von Kabelfeldern wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Nein	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	03/2026	04/2025	03/2026	abgeschlossen	abgeschlossen	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
5	Umspannwerk Hückelhoven	Erweiterung des Umspannwerks zur Aufnahme zusätzlicher Verbraucher und EE-Einspeisung	Netzoptimierung und -verstärkung		100	Erweiterung Umspannwerk wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Ja, um einen erzeugungsbedingten Engpass zu beheben	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2026	11/2026	12/2028	im Bau	abgeschlossen	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
6	Umspannwerk Niederkrüchten	Erweiterung des Umspannwerks zur Aufnahme zusätzlicher Verbraucher und EE-Einspeisung	Netzoptimierung und -verstärkung		50	Erweiterung von Kabelfeldern wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Nein	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2027	06/2029	01/2031	konkrete Planung	bereits eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
7	Umspannwerk Lürriper Straße	Erweiterung MS-Schaltanlage und Sekundärtechnik	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		30	Erweiterung Umspannwerk wegen Zubau Verbrauchslast	Zubau Verbraucher	Nein	Ja, um einem verbrauchsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2028	01/2028	06/2029	konkrete Planung	bereits eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
8	Umspannwerk Wassenberg	Altersbedingter Ersatzneubau Umspannwerk	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		20	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	01/2028	01/2031	08/2032	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
9	Umspannwerk Lindern	Erweiterung des Umspannwerks zur Aufnahme zusätzlicher Verbraucher und EE-Einspeisung	Netzoptimierung und -verstärkung		100	Erweiterung Umspannwerk wegen Zubau von Windkraftanlagen	Zubau EE-Anlagen	Nein	Ja, um einem erzeugungsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2029	06/2030	06/2032	konkrete Planung	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
10	Umspannwerk Stahe	Ersatzneubau Umspannwerk	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		20	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	01/2029	01/2032	08/2033	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg

lfd. Nr.	Maßnahme	kurze Projektbeschreibung	Projektkategorie	Länge des zugebauten, optimierten oder ersetzen Leitungsabschnitts [km]	Änderung der Übertragungskapazität [+/- MVA]	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 1. kurze Beschreibung	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 2. Aus welchem Grund erfolgt die Netzausbaumaßnahme überwiegend?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen bereits **bestehenden** Engpass zu beheben?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen **prognostizierten** Engpass vorzubeugen?	optimaler Zeitpunkt der Fertigstellung aus Sicht der Netzplanung **[12/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt des Baubeginns **[MM/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme **[MM/JJJJ]**	Projektstatus	Stand Genehmigungsverfahren **(durch Planfeststellungsbehörden)**	Geprüfte Alternativen zum Netzausbau	Vorrangig betroffene Netz- oder Umspannebene [Achtung Änderung!]	**Hauptsächlich betroffenes Teilnetzgebiet**
11	Umspannwerk Geilenkirchen	Erneuerung MS-Schaltanlage und Sekundärtechnik	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		20	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	01/2031	01/2025	05/2026	abgeschlossen	keine Genehmigung erforderlich	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
12	Umspannwerk Übach-Palenberg	Ersatz vorhandener durch leistungsstärkere Transformatoren aufgrund Zunahme Verbraucher	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		20	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Ja, um einen verbrauchsbedingten Engpass zu beheben	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	10/2034	01/2036	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
13	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Neubau	100		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		MS	
14	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	60		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		MS	
15	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Neubau	25	16	Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		UW MS auf NS	
16	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	100	63	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		UW MS auf NS	
17	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Neubau	160		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		NS	
18	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	30		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	07/1905	01/2024	12/2028	abgeschlossen	abgeschlossen		NS	
19	Umspannwerk Elmpt / Javelin Park	Neubau des Umspannwerks zur Versorgung des Verdion-Industrieparks im Javelin Park	Neubau		126	Zunehmende Verbraucher- und Erzeugungsleistung im Verdion-Industriepark erfordert zusätzliche Umspannkapazität.	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2029	06/2028	06/2030	konkrete Planung	bereits eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen

lfd. Nr.	Maßnahme	kurze Projektbeschreibung	Projektkategorie	Länge des zugebauten, optimierten oder ersetzen Leitungsabschnitts [km]	Änderung der Übertragungskapazität [+/- MVA]	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 1. kurze Beschreibung	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 2. Aus welchem Grund erfolgt die Netzausbaumaßnahme überwiegend?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen bereits **bestehenden** Engpass zu beheben?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen **prognostizierten** Engpass vorzubeugen?	optimaler Zeitpunkt der Fertigstellung aus Sicht der Netzplanung **[12/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt des Baubeginns **[MM/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme **[MM/JJJJ]**	Projektstatus	Stand Genehmigungsverfahren **(durch Planfeststellungsbehörden)**	Geprüfte Alternativen zum Netzausbau	Vorrangig betroffene Netz- oder Umspannebene [Achtung Änderung!]	**Hauptsächlich betroffenes Teilnetzgebiet**
20	Umspannwerk Windberg	Neubau des Umspannwerks zur Versorgung des Busbetriebshofs Windberg	Neubau		160	Der zusätzliche Leistungsbedarf des Busbetriebshofs Windberg erfordert neue Umspannkapazität.	Zubau Verbraucher	Ja, um einen verbrauchsbedingten Engpass zu beheben	Ja, um einem verbrauchsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2028	01/2029	06/2030	konkrete Planung	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
21	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung Kreis Heinsberg Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Neubau	19		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		MS	Kreis Heinsberg
22	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung Kreis Heinsberg Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	10		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		MS	Kreis Heinsberg
23	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Neubau	56		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
24	Aggregierte Maßnahmen Mittelspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der MS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	29		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
25	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung Kreis Heinsberg Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Neubau		66,4	Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		UW MS auf NS	Kreis Heinsberg
26	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung Kreis Heinsberg Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		21,5	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		UW MS auf NS	Kreis Heinsberg
27	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Neubau		198,4	Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		UW MS auf NS	Mönchengladbach,RKN,Viersen

lfd. Nr.	Maßnahme	kurze Projektbeschreibung	Projektkategorie	Länge des zugebauten, optimierten oder ersetzen Leitungsabschnitts [km]	Änderung der Übertragungskapazität [+/- MVA]	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 1. kurze Beschreibung	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 2. Aus welchem Grund erfolgt die Netzausbaumaßnahme überwiegend?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen bereits **bestehenden** Engpass zu beheben?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen **prognostizierten** Engpass vorzubeugen?	optimaler Zeitpunkt der Fertigstellung aus Sicht der Netzplanung **[12/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt des Baubeginns **[MM/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme **[MM/JJJJ]**	Projektstatus	Stand Genehmigungsverfahren **(durch Planfeststellungsbehörden)**	Geprüfte Alternativen zum Netzausbau	Vorrangig betroffene Netz- oder Umspannebene [Achtung Änderung!]	**Hauptsächlich betroffenes Teilnetzgebiet**
28	Aggregierte Maßnahmen Umspannung Mittel- auf Niederspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in Umspannung Mittel- auf Niederspannung	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität		64	Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		UW MS auf NS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
29	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung Kreis Heinsberg Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Neubau	23		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		NS	Kreis Heinsberg
30	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung Kreis Heinsberg Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	13		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		NS	Kreis Heinsberg
31	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Neubau	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Neubau	69		Netzanschlussbegehren	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		NS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
32	Aggregierte Maßnahmen Niederspannung Mönchengladbach,RKN,Viersen Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	Sammler noch nicht konkret geplanter Maßnahmen in der NS-Ebene	Ersatz(neubau) mit Erhöhung der Übertragungskapazität	39		Lebensdauerende der Betriebsmittel	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2031	01/2026	01/2031	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet		NS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
33	Umspannwerk Odenkirchen	Erneuerung der Sekundärtechnik, Entflechtung der NEW-/Westnetz-Anlagenteile und leittechnische Anbindung	Netzoptimierung und -verstärkung		0	Erneuerungsbedarf der Sekundärtechnik sowie die betriebliche Entflechtung der NEW-/Westnetz-Anlagenteile erfordern die technische Anpassung des Umspannwerks.	Kein Zubau (reiner Ersatz, N-1 Sicherheit, Sonstiges)	Nein	Nein	01/2028	01/2027	12/2028	konkrete Planung	keine Genehmigung erforderlich	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen

lfd. Nr.	Maßnahme	kurze Projektbeschreibung	Projektkategorie	Länge des zugebauten, optimierten oder ersetzen Leitungsabschnitts [km]	Änderung der Übertragungskapazität [+/- MVA]	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 1. kurze Beschreibung	**netztechnische Begründung für den Netzausbau** 2. Aus welchem Grund erfolgt die Netzausbaumaßnahme überwiegend?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen bereits **bestehenden** Engpass zu beheben?	Erfolgt diese Netzausbaumaßnahme, um einen **prognostizierten** Engpass vorzubeugen?	optimaler Zeitpunkt der Fertigstellung aus Sicht der Netzplanung **[12/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt des Baubeginns **[MM/JJJJ]**	voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme **[MM/JJJJ]**	Projektstatus	Stand Genehmigungsverfahren **(durch Planfeststellungsbehörden)**	Geprüfte Alternativen zum Netzausbau	Vorrangig betroffene Netz- oder Umspannebene [Achtung Änderung!]	**Hauptsächlich betroffenes Teilnetzgebiet**
34	Umspannwerk Rheindahlen	Ersatz vorhandener durch leistungsstärkere Transformatoren aufgrund Zunahme Verbraucher	Netzoptimierung und -verstärkung		20	Die zunehmende Verbrauchslast führt zur Auslastung der vorhandenen Transformatoren und erfordert zusätzliche Übertragungskapazität.	Zubau Verbraucher	Ja, um einen verbrauchsbedingten Engpass zu beheben	Ja, um einem verbrauchsbedingten Engpass vorzubeugen	01/2028	06/2033	09/2034	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen
35	Umspannwerk Saeffelen	Ersatz vorhandener durch leistungsstärkere Transformatoren aufgrund Zunahme Verbraucher	Netzoptimierung und -verstärkung		30	Die zunehmende Netzbelastung führt zur Auslastung der vorhandenen Transformatoren und erfordert zusätzliche Übertragungskapazität.	Zubau Erzeugung und Verbrauch	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2028	02/2034	05/2035	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Kreis Heinsberg
36	Umspannwerk Rheydt	Erweiterung des Umspannwerks um einen dritten Transformator	Netzoptimierung und -verstärkung		40	Die zunehmende Verbraucher- und Einspeiseleistung überschreitet perspektivisch die Kapazität der vorhandenen Transformatoren und erfordert einen dritten Transformator.	Zubau Verbraucher	Ja, um einen verbrauchsbedingten Engpass zu beheben	Ja, beides (verbrauchsbedingt und erzeugungsbedingt)	01/2032	06/2035	09/2036	vorgesehene Maßnahme	noch nicht eingeleitet	keine Alternative	UW HS auf MS	Mönchengladbach,RKN,Viersen